

Anhang: Ausgewählte Konstrukte und Items der IfK-Trendstudie

I. Identifikation mit dem unternehmerischen Selbst

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Skala: (1) stimme voll und ganz zu bis (4) stimme überhaupt nicht zu; weiß nicht [umgekehrt codiert]

| Subdimensionen | Items [randomisierte Abfrage] | Nr. |
|----------------------------------|--|-----|
| Responsibilisierung | Sozial schwache Gruppen müssen zur Eigenverantwortung angehalten werden. | 1 |
| | Die sozial Schwachen müssen lernen, sich selbst zu helfen. | 2 |
| Unternehmerischer Universalismus | Jeder hat heute die Möglichkeit, etwas aus sich zu machen. | 3 |
| | Wer sich nicht selbst motivieren kann, ist selber schuld, wenn er scheitert. | 4 |
| | Wer nicht bereit ist, was Neues zu wagen, ist selber schuld, wenn er scheitert. | 5 |
| | Wer keine Ideen hat, wie er sich gut verkaufen kann, ist selber schuld, wenn er scheitert. | 6 |

II. Risikoneigung

Im Folgenden haben wir einige Fragen zu Ihrer Person und Ihren Einstellungen. Wie würden Sie sich charakterisieren, wo würden Sie sich jeweils einordnen?

Skala: (1) risikobereit bis (5) vorsichtig; weiß nicht

III. Zufriedenheit mit eigenen, sozialen und politischen Verhältnissen sowie allgemeine Lebensführung

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Skala: (1) stimme voll und ganz zu bis (5) stimme überhaupt nicht zu; weiß nicht

| Konstrukte | Items [randomisierte Abfrage] | Nr. |
|---|---|-----|
| Zufriedenheit | Mit meinem Leben bin ich im Großen und Ganzen zufrieden. | 1 |
| Einschätzung soziale Gerechtigkeit in Deutschland | In Deutschland geht es im Großen und Ganzen sozial gerecht zu. | 2 |
| Politische Selbstwirksamkeit | Menschen wie ich haben keinen Einfluss darauf, was die Regierung macht. | 3 |
| Relevanzbeurteilung Wahlteilnahme | Es ist wichtig, an politischen Wahlen teilzunehmen. | 4 |
| Eigene Glücksverantwortung | Jeder ist für sein Glück verantwortlich. | 5 |
| Persönliches Strukturbedürfnis | Ich genieße es, eine klare und geordnete Lebensweise zu haben. | 6 |

IV. Haushaltsnettoeinkommen

Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: Wie hoch ist dann etwa das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen im Haushalt haben, nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung?

bis unter € 1.000,-

€ 1.000,- bis unter € 1.500,-

€ 1.500,- bis unter € 2.000,-

€ 2.000,- bis unter € 2.500,-

€ 2.500,- bis unter € 3.000,-

€ 3.000,- bis unter € 4.000,-

€ 4.000,- oder mehr

keine Angabe

V. Subjektiver Sozialstatus

In unserer Gesellschaft gibt es Bevölkerungsgruppen, die eher oben stehen und solche, die eher unten stehen. Wenn Sie an sich selbst denken, wo auf dieser Skala würden Sie sich einordnen?

Skala: (1) oben bis (10) unten; weiß nicht

VI. Institutionenvertrauen

In der folgenden Frage geht es um Ihre Haltung gegenüber Personen und gesellschaftlichen Institutionen. Bitte geben Sie jeweils an, wo Sie Ihre Haltung zwischen großem Vertrauen und großem Misstrauen verorten.

Skala: (1) großes Vertrauen, (2) mittleres Vertrauen, (3) geringes Vertrauen, (4) weder Vertrauen noch Misstrauen, (5) geringes Misstrauen, (6) mittleres Misstrauen, (7) großes Misstrauen; weiß nicht

| Items [randomisierte Abfrage] | Nr. |
|-------------------------------|-----|
| Unternehmen | 1 |
| Wissenschaft | 2 |
| Politik | 3 |
| Medien | 4 |
| Journalisten | 5 |
| Bundesregierung | 6 |
| Polizei | 7 |
| Bundesverfassungsgericht | 8 |

VII. Vertrauen in Berichterstattungsfelder

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihre Haltung gegenüber Medien. Gemeint sind hier Medien, die Sie üblicherweise nutzen, um sich über das aktuelle Geschehen zu informieren.

Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Skala: (1) stimme voll und ganz zu bis (4) stimme überhaupt nicht zu; weiß nicht

| Konstrukte | Items | Nr. |
|---|--|-----|
| Vertrauen in Wirtschaftsberichterstattung | Im Allgemeinen vertraue ich der Berichterstattung über wirtschaftliche Themen in den Medien. | 1 |
| Vertrauen in Politikberichterstattung | Im Allgemeinen vertraue ich der Berichterstattung über politische Themen in den Medien. | 2 |

VIII. Medienmisstrauen

Im Folgenden sind einige mögliche Gründe für ein geringes Vertrauen in die Medien aufgeführt. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Skala: (1) stimme voll und ganz zu bis (4) stimme überhaupt nicht zu; weiß nicht

| Konstrukte | Items | Nr. |
|--|--|-----|
| Wahrg. Berichterstattungsdefizit soziale Gerechtigkeit | Über das Problem der sozialen Gerechtigkeit wird zu wenig berichtet. | 1 |
| Elitarismus-Vorwurf | Die Medien kümmern sich nicht um die kleinen Leute. | 2 |

IX. Autoritarismus

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das gesellschaftliche Zusammenleben. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Skala: (1) stimme voll und ganz zu bis (4) stimme überhaupt nicht zu; weiß nicht [umgekehrt codiert]

| Subdimensionen | Items [feste Reihenfolge] | Nr. |
|----------------------------|---|-----|
| Autoritäre Aggression | Gegen Außenseiter und Nichtstuer sollte in der Gesellschaft mit aller Härte vorgegangen werden. | 1 |
| | Unruhestifter sollten deutlich zu spüren bekommen, dass sie in der Gesellschaft unerwünscht sind. | 2 |
| | Gesellschaftliche Regeln sollten ohne Mitleid durchgesetzt werden. | 3 |
| Autoritäre Unterwürfigkeit | Wir brauchen starke Führungspersonen, damit wir in der Gesellschaft sicher leben können. | 4 |
| | Menschen sollten wichtige Entscheidungen in der Gesellschaft Führungspersonen überlassen. | 5 |
| | Wir sollten dankbar sein für führende Köpfe, die uns genau sagen, was wir tun können. | 6 |
| Konventionalismus | Traditionen sollten unbedingt gepflegt und aufrechterhalten werden. | 7 |
| | Bewährte Verhaltensweisen sollten nicht in Frage gestellt werden. | 8 |
| | Es ist immer das Beste, Dinge in der üblichen Art und Weise zu machen. | 9 |

X. Öffentlichkeitsbezogener Autoritarismus

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Teilnehmer in öffentlichen Debatten sowie die zukünftige Rolle des Journalismus in der Gesellschaft. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Skala: (1) stimme voll und ganz zu bis (4) stimme überhaupt nicht zu; weiß nicht [umgekehrt codiert]

| Subdimensionen | Items [feste Reihenfolge] | Nr. |
|---|--|-----|
| Autoritäre Aggression gegenüber öffentlichen Akteuren | Wir sollten nicht länger alle abwegigen Haltungen tolerieren, die öffentlich geäußert werden dürfen. | 1 |
| | Unruhestifter sollten aus den öffentlichen Debatten ausgeschlossen werden. | 2 |
| | Es wäre besser für die Gesellschaft, einige Medien zu verbieten, die es derzeit gibt. | 3 |
| | Manche Menschen sollten dazu verpflichtet werden, sich auf Basis bestimmter Medien zu informieren. | 4 |
| Autoritäres Journalismusverständnis | Wir brauchen mehr Journalisten mit starker Haltung, damit die Gesellschaft vorankommt. | 5 |
| | Journalisten sollten stärker als bisher eine Führungsrolle in der Gesellschaft einnehmen. | 6 |
| | Wir brauchen Medien, die die Dinge endlich beim Namen nennen. | 7 |
| | Guter Journalismus sagt eindeutig, was richtig und was falsch ist. | 8 |

XI. Politische Selbstverortung

Viele Leute verwenden die Begriffe »links« und »rechts«, wenn es darum geht, unterschiedliche politische Einstellungen zu kennzeichnen. Wo würden Sie sich auf der folgenden Skala verorten?

Skala: (1) links bis (11) rechts; weiß nicht

XII. Subjektive Deprivation und Anomie

Im Folgenden geht es um die Einschätzung Ihrer eigenen wirtschaftlichen und sozialen Situation sowie um die gegenwärtige Gesellschaft im Allgemeinen. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Skala: (1) stimme voll und ganz zu bis (4) stimme überhaupt nicht zu; weiß nicht [bei Anomie umgekehrt codiert]

| Konstrukte/Subdimensionen | Items [feste Reihenfolge] | Nr. |
|----------------------------------|---|------------|
| Wirtschaftliche Deprivation | Ich empfinde die eigene wirtschaftliche Lage heute als schlecht. | 1 |
| Soziale Deprivation | Ich empfinde mich als sozial benachteiligt. | 2 |
| Anomie | Heute ändert sich alles so schnell, dass ich oft nicht weiß, woran ich mich halten soll. | 3 |
| | In der heutigen Zeit durchschaue ich nicht mehr, was eigentlich passiert. | 4 |
| | Heute ist alles so in Unordnung geraten, dass ich nicht mehr weiß, wo man eigentlich steht. | 5 |
| | Die Dinge sind heute so schwierig geworden, dass ich nicht mehr weiß was los ist. | 6 |

XIII. Misstrauensgrund Intransparenz

Im Folgenden sind einige Gründe für Misstrauen zusammengestellt. Geben Sie bitte an, inwieweit die Aussagen für Sie persönlich zutreffen.

Ich bin misstrauisch, wenn etwas für mich nicht leicht durchschaubar ist.

Skala: (1) Trifft voll und ganz zu, (2) trifft eher zu, (3) trifft eher nicht zu, (4) trifft überhaupt nicht zu; weiß nicht

